

# Julius Sponsel ist Stadtsieger im Vorlesen

In der Stadtbücherei Bamberg fand der Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs statt.

**Lesebegeisterung.** Acht Schülerinnen und Schüler aus der sechsten Jahrgangsstufe der Bamberger Realschulen und Gymnasien haben im Saal der Stadtbücherei einen spannenden Wettbewerb um den Stadtsieg im Vorlesen ausgetragen.

Die acht Lesebegeisterten hatten sich bereits im Dezember gegen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler durchgesetzt und traten nun jeweils mit einem von ihnen selbst ausgewählten Kinderbuch an, aus welchem sie dem Publikum und der fünfköpfigen Jury vorlasen.

In der zweiten Runde galt es aus einem unbekanntem Kinderbuch vorzulesen. Mit dem von der Stadtbücherei ausgewählten

„Rückwärtsdieb – Mehr als nur ein Trick“ von Ulrich Fasshauer zogen die Vorlesenden ihr Publikum in ihren Bann. Die witzige Geschichte um den elfjährigen Lenny, der in einer Zaubershow seine Schwester zersägen will und dabei empfindlich gestört wird, erzeugte viele Lacher bei den Zuhörenden.

Bei den hervorragenden Lesebeiträgen aller Vorleserinnen und Vorleser hatte es die fünfköpfige Jury unter Vorsitz von Buchhändler Christian Köstner alles andere als leicht, eine Entscheidung zu treffen. Julius Sponsel vom Kaiser-Heinrich-Gymnasium konnte aber letztendlich am meisten überzeugen. Er wurde zum Stadtsieger im Vorlesen gekürt und darf beim oberfränkischen Bezirksentscheid



Foto: Stadtbücherei Bamberg

Julius Sponsel vom Kaiser-Heinrich-Gymnasium freut sich: Er hat den Stadtsieg im Vorlesen gewonnen. Juryvorsitzender Christian Köstner und Büchereileitern Christiane Weiß gratulieren und wünschen viel Glück, denn Julius vertritt nun im März die Stadt Bamberg beim Bezirkswettbewerb für Oberfranken.

am 27. März für Bamberg antreten. Für Büchereileiterin Christiane Weiß, die durch die Veranstaltung führte, war der Wettbewerb wieder ein absolutes Highlight des Büchereijahrs. Begeistert war sie besonders

von der Auswahl der Buchtitel, aus denen die Kinder vorlasen.

Darunter waren für sie und sicher auch fürs Publikum viele Buchtipps, die große Lust zum Weiterlesen machen.

## „Wir.bildenBamberg“: Zahlreiche freie Kursplätze bei der vhs Bamberg Stadt

**Angebot.** Im neuen Semester der Volkshochschule Bamberg Stadt sind in zahlreichen Kursen noch Plätze frei. Interessierte können künstlerische oder handwerkliche Techniken ausprobieren bzw. vertiefen oder sich kulturell weiterbilden. Oder wie wäre es, mit einer neuen Sprache oder der Auffrischung bestehender Sprachkenntnisse? Im Bereich Gesundheitsbildung können individuell nach Niveau und Intensität verschiedene Sportarten ausgewählt werden, die zu einem gesünderen Leben verhelfen.

Die vhs bietet außerdem die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln, sich für den Beruf fortzubilden

oder das Allgemeinwissen zu verschiedensten gesellschaftlichen Themen zu verbessern. Bei Führungen durchs Welterbe Bamberg werden Geschichte, Architektur, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen, Zeitgeist und aktuelle Streitthemen beleuchtet. Besichtigungen ermöglichen Einblicke in z.T. sonst nicht frei zugängliche Einrichtungen, Betriebe und Institutionen.

Freie Plätze sind stets aktuell auf der vhs-Seite zu finden: <https://www.vhs-bamberg.de/hier-gibts-freie-plaetze>. Gerne beraten die Mitarbeiterinnen im Sekretariat unter Telefon 0951 87-1108 oder persönlich vor Ort in der Tränkgasse 4 im Alten E-Werk.

## Autor Reuß zu Gast beim OB

**Lesestoff.** Gleich zwei Bücher hatte Autor Andreas Reuß (links) bei seinem Besuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke im Gepäck: Der OB präsentiert die Neuerscheinung mit dem Titel „1000 Jahre Kaiser Heinrich II. der Heilige“.

In dem 80 Seiten umfassenden Buch gibt Reuß einen Überblick über den Lebenslauf des Bistumsheiligen, eine Einführung in seinen Kaiserdom, seine Stadt Bamberg, seine Stiftungen und die mit ihm verbundenen Kunstwerke. Reuß zeigt sein Werk „... daß ich glaube der Erzbischof von Bamberg zu seyn“. Felix Mendelssohn Bartholdy schrieb 1827 an seine Familie nach

Berlin: „Franken ist ein göttliches Land ... Ich befinde mich in diesem Augenblicke so behäbig, daß ich glaube der Erzbischof von Bamberg zu seyn.“

Neben Franken, insbesondere Bamberg, liebte der Komponist die Region von Frankfurt, die Schweiz, die Steiermark und drei religiöse Tizian-Gemälde, anhand derer er eine kulturgeschichtlich einzigartige Ästhetik entwickelte. Den Weg von Mendelssohn Bartholdy zu dieser spannenden Ästhetik, beginnend mit der Geschichte seiner Familie, erzählt dieses Buch, auch anhand eines Vergleichs mit seinem Zeitgenossen und Berliner Landsmann E. T. A. Hoffmann.



Foto: Stadt Bamberg, Sebastian Martin